

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

Wir hoffen, ihr seid gut ins neue Jahr gekommen und voller Energie, das Jahr 2026 mit zu gestalten.

Es gibt viele Ideen, was wir gemeinsam für das Netzwerk 55plus, für die Bürger*innen und für Kerpen tun können. Wir sind gespannt und hoffen auf eine gute gemeinsame Zeit.

Dieter Franzen und Birgit Große-Wächter

Frauen – da ist einiges los in Kerpen

In der Kolpingstadt Kerpen finden regelmäßig Treffen des überparteilichen Frauenforums statt. Das Frauenforum ist ein niederschwelliges Angebot für Bürgerinnen, um ihre „weibliche Perspektive“ in den Fokus zu rücken und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Außerdem gibt es noch ein Netzwerktreffen für Frauen im Rhein-Erft-Kreis, das es sich zum Ziel gemacht hat, Frauen zum Einstieg in die Politik zu ermutigen und zu begleiten.



Sahra Schirin Vafai, die Gleichstellungsbeauftragte der Kolpingstadt hat am 08.10.2025 in Raum 200 zu einem Treffen für Frauen eingeladen. Der Einladung, von Lena Kuchenbecker ins Netzwerk 55plus weitergeleitet, sind einige Netzwerkerinnen gefolgt. Schnell stellte sich

heraus, dass wir nicht beim Frauenforum, sondern beim „Netzwerktreffen Frauen REK“ waren. Aber das störte keine, denn es wurde eine interessante Veranstaltung, in der in Kleingruppen angeregt diskutiert und Themen gesammelt wurden, die weiterbearbeitet wer-

den sollen. Wir sind gespannt, was in die Ausschüsse getragen wird.

Schon am 01.10.2025

wurde auf das Thema Gewalt gegen Frauen mit einer interessanten und berührenden



Wanderausstellung mit dem Titel „Femizid“ im Foyer des Rathauses der Kolpingstadt Kerpen aufmerksam gemacht. Hier wurde sichtbar, dass Frauen auch heute noch ermordet werden, weil sie Frauen sind. Allein in Nordrhein-Westfalen wurden nach einer Studie des Landeskriminalamts zwischen 2014 und 2023 1.666 Tötungsdelikte an Frauen registriert. 522 davon wurden als Femizide eingestuft, bei denen 235 Frauen ihr Leben verloren. Die Ausstellung möchte nicht nur ein Zeichen des Gedenkens setzen, sondern auch Mut machen, hinzuschauen und aktiv zu werden. Der stellvertretenden Bürgermeister Addy Muckes eröffnete die Ausstellung, organisiert wurde sie von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Kerpen, Sahra Schirin Vafai, in Kooperation mit dem Frauenhaus Rhein-Erftkreis e.V.

Weiter ging es am 25.11.25, als anlässlich des Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen die Kolpingstadt Kerpen ein sichtbares Zeichen setzte: Im Foyer des Rathauses wurden ab 9:00 Uhr



Informationsmaterialien und Veilchen unter dem Motto „Veilchen sind nur als Blumen schön“ verteilt. Die Aktion sollte zum Hinsehen und Handeln ermutigen und richtete sich an Mitarbeitende sowie Besucherinnen

und Besucher. Sie wurde sehr gut angenommen.

Mich hat dann mal interessiert, wie dieser Tag entstanden ist. Bei Wikipedia fand ich diese Infos: Der Ursprung des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen und Mädchen geht auf die Verschleppung und Tötung der drei Schwestern Patria, Minerva und María Teresa Mirabal zurück.



Die Schwestern stammten aus der Gegend von Santiago de los

Caballeros (Dominikanische Republik). Sie gehörten einer angesehenen, kleinbürgerlichen Familie an. Zusammen mit ihren Ehemännern unterstützten sie die Gruppe Agrupación política 14 de junio (Politische Gruppierung des 14. Juni), die den Sturz des Diktators Rafael Trujillo plante. Innerhalb der Gruppe waren die Schwestern als Las Mariposas (Die Schmetterlinge) bekannt. Nachdem Patria, Minerva und María Teresa am 25. November 1960 ihre immer noch inhaftierten Männer im Gefängnis in Puerto Plata besucht hatten, wurden sie auf Geheiß Trujillos auf der Heimfahrt von dessen Schergen in den Bergen überfallen und zusammen mit ihrem Chauffeur zu Tode geprügelt.



Um den Mord zu vertuschen, wurde ein Auto-unfall fingiert, jedoch konnte das Verbrechen aufgedeckt werden.

Das Kerpener Rathaus wurde vom 27.11. bis 10.12.2025 orange angestrahlt, um auf das



Thema Gewalt gegen Frauen hinzuweisen.

Eine tolle Aktion.

Schon 2022 wurde vor dem Rathaus eine rote Bank aufgestellt mit der Aufschrift:

„Null Toleranz für häusliche Gewalt“.

Ein weiteres sichtbares Zeichen folgte am 4. Dezember 2025:

Im Rahmen einer Kneipentour im Rhein-Erft-Kreis verteilten Kolleginnen aus dem Netzwerk Frauen Infomaterial der Kampagne „Nur Ja heißt Ja“ sowie der Anonymen Spuren Sicherung (ASS).



Die Aktion soll insbesondere junge Menschen ansprechen und über Unterstützungs-möglichkeiten nach sexualisierter Gewalt informieren. Auch diese Aktion ist von Männern wie Frauen gut angenommen worden. Dialog ist total wichtig und wurde erreicht.

Es waren interessante und wichtige Aktionen in den letzten beiden Monaten. Und es zeigt, dass das Thema Frauen und Gleichberechtigung noch viel Luft nach oben hat.

Vielleicht haben Frauen aus dem Netzwerk 55plus Lust, sich mit diesen und weiteren Themen (z.B. Rente, Altersarmut, Frauenbild im Alter) auseinander zu setzen. Der nächste Weltfrauentag steht vor der Tür... es wäre toll, wenn sich Netzwerkerinnen aus dem Netzwerk 55plus sich dort positionieren, informie-

ren und feiern. Wir haben so viel Wissen und Erfahrung, geben wir sie weiter.

Texte teilweise von der Homepage der Kolpingstadt Kerpen, Sahra Schirin Vafai, in diese Form gebracht von Birgit Große-Wächter

Fotos: privat von S. Miehlke und „Netzwerk Frauen R-E-K“

Neuer Teilnahmerekord am Netzwerkfrühstück BBT - Sturm aufs Buffet

Am Dienstag, den 25.11.25 fand im Saal der Evangelischen Lukasgemeinde Brüggen/Erft das allmonatliche Netzwerkfrühstück BBT statt. Normalerweise beläuft sich die Zahl der Frühstückenden um die 50 Personen.



Am Dienstag jedoch wurde der Gemeindesaal förmlich überrannt. Zweiundsechzig Netzwerkerinnen und Netzwerker, sowie Gäste waren erschienen. Für diese Jahr ein absoluter Rekord. Eilig mussten zusätzliche Tisch und Stühle bereitgestellt.



Trotz der hohen Anzahl der Teilnehmenden wurden die, wie immer großartig vom Frühstücksteam vorbereiteten, angerichteten und dekorierten Speisen genossen.

Obwohl ungewöhnlich viele Frühstückende erschienen waren, gingen alle gesättigt und zufrieden nach Hause.

Andreas Hansche

Der Mann im Mond

Der Mann im Mond hängt bunte Träume, die seine Mondfrau spinnt aus Licht, allnächtlich in die Abenbdäume, mit einem Lächeln im Gesicht.

Da gibt es gelbe, rote, grüne und Träume ganz in Himmelblau. Mit Gold durchwirkte, zarte, kühne, für Bub und Mädel, Mann und Frau.

Auch Träume, die auf Reisen führen in Fernen, abenteuerlich.

Da hängen sie an Silberschnüren! Und einer davon ist für dich.

Mascha Kaléko

(Eingesandt von Sibille Latz)



Donnerstag, 04. Dezember 2025. Einlass: 13:30 Uhr, Beginn: 14:00 Uhr.
Bürgerzentrum Manheim, Manheimer Ring 2-6
Anmeldung/Kartenabholung bis zum 19. November 2025.
Eintritt 5 € (Rückerrstattung bei Teilnahme). Bitte Geschirr mitbringen!

Auch in diesem Jahr fand die Adventfeier des Netzwerks 55plus wieder großen Anklang. Wie schon im vergangenen Jahr, konnten wir auch diesmal das Bürgerhaus in Manheim hierfür in Anspruch nehmen. Insgesamt folgten der Einladung 140 Netzwerkerinnen und Netzwerker.

Schon am Eingang empfing sie der leckere Duft von selbstgebackenen Waffeln. Renate, Rein-



hilde, vertreten durch Hanne, und Birgit boten sie gegen eine Spende an. So kam wieder ein Obolus in die Kasse der Karnevalsgruppe.

Auf die Begrüßung durch unsere Netzwerkbe gleiterinnen Lena Kuchenbecker und Laura Jansen folgte ein Grußwort des ersten stellvertretenden Bürgermeisters Wolfgang Westerschulze, der an der Veranstaltung teilnahm.



Der Singkreis aus Horrem eröffnete das Programm, mit den Liedern: „Es ist für uns eine Zeit angekommen“, „Dicke rote Kerzen“ und „Lasst uns froh und munter sein“.

Ein Highlight war das Buffet, das aus allen leckeren selbstgemachten Köstlichkeiten bestand, die man sich vorstellen kann. Sei es



Sahnekuchen, Törtchen, Muffins, Obstkuchen und Gebäck oder Nudelsalat, Frikadellen, Kartoffelsalat, verschiedenen Dips und Würstchen mit Brot und Butter, um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Dementsprechend war der Zulauf, sobald das Buffet eröffnet wurde. Es erinnerte ein wenig an Reinhard Meys Lied „Die heiße Schlacht am kalten Buffet“. Allerdings ging es gesichtet zu, anders als im Liedtext beschrieben.

Andreas Hansche erfreute dann die Netzwerkerinnen und Netzwerker mit einer Weihnachtsgeschichte. Vor mehr als 100 Jahren schrieb die achtjährige Virginia O'Hanlon einen Leserbrief an den "New York Sun" in „einer dringenden Angelegenheit“. Die daraus entstandene Weihnachtsgeschichte wird jedes Jahr wieder gedruckt.

In diesem Jahr hatte das Organisationsteam die Idee, die bekannt Fernsehsendung „Was bin ich?“ mit Robert Lembke nachzuspielen. Originalgetreu mit „Schweinderl“ und Hund „Blacky“. Es wurde zu einem große Erfolg,



nicht zuletzt deshalb, weil das Rateteam tatsächlich raten musste, nichts war vorher abgesprochen.

Die Veranstaltung beendete der Singkreis Horrem mit den Liedern: „Dat schönste Jeschken“, „Lichterketten“ und „Feliz navidad“.

Dieter Franzen

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen: Frau Lena Kuchenbecker (Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)
Frau Laura Jansen (Laura.Jansen@stadt-kerpen.de)

Fotos: Kerpener Netzwerker*innen 55plus, Pixabay.de

Layout: Dieter Franzen

(Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Änderungen der eingesandten Beiträge vor.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 29.12.2025.